



Die Baumarten und Sträucher im Crivitzer Arboretum



Gemeine Esche – vom Efeu, dem immergrünen und kletterfreudigen, umwachsen.

--- 2 ---

-----Das Crivitzer Arboretum-----

Das Crivitzer Arboretum

Das Crivitzer Arboretum ist eine dendrologische Sammlung verschiedener Baum- und Straucharten, um diese der Allgemeinheit zugänglich zu machen.

Das Arboretum ist zugleich eine Lehr- Bildungs- und Erholungseinrichtung für Jedermann.



Eingang zum Arboretum von der Liebesallee aus

Besuchen Sie das Arboretum:

Flächengröße 7 ha / ganzjährig geöffnet / Ruheplätze vorhanden

12 Lehr- und Bildungsobjekte mit anschaulichen Lehrtafeln

Nacktsamige (*Gymnospermae*) Bäume, Nadelbäume u. a.

Gattung: *Pinus*, Kiefer

1. **Gemeine Kiefer – *Pinus sylvestris***

Natürliches Verbreitungsgebiet mit 80 Arten auf der Nordhemisphäre. In den Alpen bis in Höhenlagen von 1600m. Sie ist lichtbedürftig und genügsam in den Standortsansprüchen. Die Kiefer ist eine der bedeutendsten Wirtschaftsbaumarten.

Anzahl: 3

2. **Schwarz-Kiefer – *Pinus nigra***

Natürliches Verbreitungsgebiet in Südeuropa und Kleinasien. Die Schwarz-Kiefer bevorzugt sonnige, warme und mit Kalk angereicherte Standorte. Sie ist ein bevorzugter Solitärbaum in Parkanlagen.

Anzahl: 1

3. **Weymouths-Kiefer, auch Strobe – *Pinus strobus***

Natürliches Verbreitungsgebiet an der Ostküste Nordamerikas. Die Weymouths-Kiefer ist frosthart, raschwüchsig und schneebruchfest. Der Stamm wird häufig durch den Pilz des Blasenrostes befallen, dadurch ist ihre Bedeutung als Wirtschaftsbaumart eingeschränkt.

Anzahl: 3

4. **Panzer-Kiefer – *Pinus heldreichii***

Natürliches Verbreitungsgebiet liegt im Balkangebirge bis in 2000m Höhenlagen.

Anzahl: 2

5. **Gelb-Kiefer – *Pinus ponderosa***

Natürliches Verbreitungsgebiet im Westen Nordamerikas. Die Gelb-Kiefer ist in ihrer Heimat ein wichtiger Holzlieferant. Sie ist offizieller Staatsbaum des US-Bundesstaates Montana.

Anzahl: 1

6. **Zwerg-Kiefer, Latsche – *Pinus mugo***

Natürliches Verbreitungsgebiet in süd- und mitteleuropäischen Gebirgen. Die Latsche wächst bis oberhalb der Baumgrenze bis zu 2400m Höhe. Auf Grund ihres niedrigen Wuchses wird sie häufig in Vorgärten gepflanzt.

Anzahl: 1

Gattung: *Picea*, Fichten

7. **Gemeine Fichte, Rotfichte – *Picea abies***

Natürliches Verbreitungsgebiet in Nordeuropa. Die Rotfichte ist raschwüchsig und empfindlich gegen Luftverunreinigung. Sie ist ein ausgesprochener Flachwurzler und leidet daher unter Wassermangel. Die Folgen sind Sekundärschäden und somit Befall durch den Buchdrucker. Ihre wirtschaftliche Bedeutung ist daher stark eingeschränkt.

Anzahl: 2

8. Sitka-Fichte – *Picea sitchensis*

Natürliches Verbreitungsgebiet entlang des pazifischen Küstenstreifens von Alaska bis Kalifornien. Bei uns im Küstenbereich auf nassen Standorten angebaut und dort sehr raschwüchsig. Empfindlich gegen Trockenheit, frühzeitig austreibend und daher spätfrostgefährdet. Anzahl: *

9. Omorika Fichte, Serbische Fichte – *Picea Omorika*

Natürliches Verbreitungsgebiet in einem kleinen Areal in Bosnien und Serbien. Die Omorika Fichte bevorzugt kalkhaltige Böden. Sie ist winterhart und dürreresistent. Als Wirtschaftsbaumart für die Holzproduktion ist sie unbedeutend. Anzahl: *

10. Stechfichte, Blaufichte – *Picea pungens*

Natürliches Verbreitungsgebiet liegt im Felsengebirge Nordamerikas bis 2800m Höhe. Die Blaufichte, insbesondere die *var. glauca*, wurde in den zurückliegenden Jahren gern als Weihnachtsbaum genommen. Für die Holzproduktion hat sie in unserer Region keine wirtschaftliche Bedeutung. Anzahl: *

Gattung: *Larix*, Lärche

11. Europäische Lärche – *Larix decidu*

Natürliches Verbreitungsgebiet im südlichen Mitteleuropa. Die Europäische Lärche hat einen hohen Lichtbedarf, sie ist raschwüchsig, wächst einschnüurig auf und ist spätfrostgefährdet. Im Gegensatz zur Japanischen Lärche sind ihre Triebe grünlich gefärbt. Ihr Holz ist wegen ihrer Rosafärbung und Haltbarkeit besonders begehrt. Anzahl: 1

12. Japanische Lärche – *Larix leptolepis*

Natürliches Verbreitungsgebiet auf der Inselgruppe Hondo. Die Japanische Lärche wächst oft mehrschnüurig und mit hoher Astigkeit auf. Ihre wirtschaftliche Bedeutung ist daher in der Forstwirtschaft und holzverarbeitenden Industrie eingeschränkt. Im Gegensatz zur Europäischen Lärche sind ihre Triebe bräunlich gefärbt. Der Zapfen ist rosettenförmig ausgebildet. Anzahl: 1

Gattung: *Abies*, Tanne

13. Weiß-Tanne – *Abies alba*

Natürliches Verbreitungsgebiet in mittleren Gebirgslagen im Balkanraum. Die Weiß-Tanne verträgt in der Jugend viel Schatten und wächst daher an der Sonne abgewendeten Seite. Sie ist spätfrostgefährdet. Sie hat einen hohen Feuchtigkeitsbedarf. Ihr weißes Holz ist bei Holzschnitzern begehrt. Anzahl: 2

14. Küsten-Tanne – *Abies grandis*

Natürliches Verbreitungsgebiet an der Westküste Nordamerikas. Hohe Luftfeuchtigkeit und warme Winde vom Stillen Ozean lassen die Küsten-Tanne bis zu 60m hoch wachsen. Ihre forstliche Bedeutung liegt in der Raschwüchsigkeit mit einem großen Holzvolumen je Hektar. Das Holz der Küsten-Tanne ist mit weiten Jahresringen erwachsen. Es eignet sich daher weniger in der holzverarbeitenden Industrie. Anzahl: 2

15. Colorado-Tanne - *Abies concolor*

Natürliches Verbreitungsgebiet an der Westküste Nordamerikas in den Gebirgen von Colorado und Kalifornien. Die Colorado-Tanne verträgt Trockenheit, ist raschwüchsig und verträglich gegen Luftverschmutzung. Bei uns als Solitärbaum in Parks und Gärten. Anzahl: 2

16. Silber-Tanne – *Abies procera var. glauca*

Natürliches Verbreitungsgebiet liegt in Nordamerika. Die Silber-Tanne wird als Weihnachtsbaum wegen ihrer silbrig schimmernden Nadeln geschätzt. Sie bereichert die Artenvielfalt und wird als Solitärbaum in Parks angepflanzt. Anzahl: *

17. Fraser-Tanne – *Abies fraseri*

Natürliches Verbreitungsgebiet in den südlichen Appalachen im östlichen Nordamerika. Die Fraser-Tanne benötigt für ihr Wachstum hohe Luftfeuchtigkeit. Sie ist eine geeignete Baumart für die Anzucht in Weihnachtsbaumplantagen. Anzahl: 1

18. Nordmanns-Tanne – *Abies nordmanniana*

Natürliches Verbreitungsgebiet im Kaukasus und in Kleinasien. Die Nordmanns-Tanne ist spätaustreibend und damit nicht spätfrostgefährdet. Ihr gleichmäßiges Wachstum macht sie zum bevorzugten Weihnachtsbaum. Anzahl: 1

Gattung: *Pseudotsuga, Douglasie*

19. Douglasie – *Pseudotsuga menziesii*

Natürliches Verbreitungsgebiet an der Ostküste des Stillen Ozeans Nordamerikas. Die Douglasie kann in ihrer Heimat durch die feuchtwarme Witterung bis zu 100m Höhe wachsen. Seit etwa 1830 ist sie nach Europa gelangt. Auf geeigneten Standorten, mittlere Nährstoffversorgung und mindestens 600 – 700mm Jahresniederschlag, erreicht sie hohe Zuwächse. Ihr Holz ist hart und im getrockneten Zustand äußerst haltbar. Anzahl: 4

Gattung: *Tsuga, Hemlocktanne*

20. Kanadische Hemlocktanne – *Tsuga canadensis*

Natürliches Verbreitungsgebiet an der Ost- und Westküste Nordamerikas sowie im Himalaja. Die Hemlocktanne ist winterhart. Sie ist ein beliebter Baum in Parks. Ihre typische Wuchsform ist der gebogene, nach unten hängende Wipfeltrieb. Anzahl: 1

Unterfamilie der Zypressengewächse

21. Zweizeilige Sumpfyzypresse – *Taxodium distichum*

Natürliches Verbreitungsgebiet in den Gebieten Floridas im südöstlichen Nordamerika. Bei uns ist die Sumpfyzypresse in Parkanlagen angepflanzt worden. Anzahl: 1

22. Küstenwald Mammutbaum – *Sequoiadendron giganteum*

Natürliches Verbreitungsgebiet entlang der Westküste Nordamerikas. Der Mammutbaum benötigt zu seinem Wachstum ziehendes Grundwasser, eine hohe Luftfeuchtigkeit und tiefgründigen Boden. Die beeindrucktesten Mammutbäume von ihrer Höhe und ihrem Durchmesser her wachsen im SEQUOIA NATIONAL PARK, CALIFORNIA. Bei uns als Solitärbaum in Parks angebaut. Anzahl: 2

- 22. Urweltmammutbaum – *Metasequoia geytostroboides***
 Natürliches Verbreitungsgebiet in den Bergregionen Chinas. Der Urweltmammutbaum wird auch als chinesisches Rotholz bezeichnet. Er wurde erst auf einer Exkursion von Botanikern in den unwegsamen Bergregionen Chinas entdeckt. Der Urweltmammutbaum gilt als lebendes Fossil. Fossilienfunde von Blattabdrücken belegen das. Anzahl: 1
- 23. Gemeiner Wacholder – *Juniperus communis***
 Natürliches Verbreitungsgebiet in Nordeuropa und Nordamerika. In den Alpen ist der Wacholder bis auf 1.600m Höhe zu finden. Von den etwa 12 Arten des Wacholders gibt es viele Kulturformen, vom kriechenden Zergewuchs bis hin zur Säulenform. Die Beeren lassen sich zum Würzen von Speisen verwenden. Anzahl: 2
- Gattung Eiben - *Taxus***
- 24. Gemeine Eibe – *Taxus baccata***
 Natürliches Verbreitungsgebiet im Mitteleuropa. Die Eibe ist vom Standort her anspruchslos. Sie wird häufig zur Abgrenzung als Hecke gepflanzt. Bis auf das rote Fruchtfleisch sind alle Pflanzenteile der Eibe giftig. Der Samen muss zur Keimung stratifiziert werden. Anzahl: 4
- Gattung: Zedern – *Cedrus***
- 25. Libanon-Zeder – *Cedrus libani***
 Natürliches Verbreitungsgebiet in den Gebirgszügen West- und Kleinasiens. Die Libanon-Zeder wurde bereits im 17. Jh. nach Europa eingeführt und als Parkbaum gepflanzt. Die hier im Arboretum wachsende Libanon-Zeder ist ein Geschenk eines Touristen, der seinen Urlaub im Libanon verbracht hatte. Anzahl: 1

Bedecktsamige Bäume (*Angiospermae*), Laubbäume und Sträucher

- Gattung: Birken - *Betula***
- 26. Sand-Birke, Weiß-Birke – *Betula pendula***
 Natürliches Verbreitungsgebiet in Mitteleuropa bis nach Sibirien hineinreichend. Die weiße Farbe der Stämme der Birke wird durch das Betulin gebildet. Das Betulin schützt vor Tierfraß. Die Birke ist eine Pionierbaumart, die stillgelegte Flächen mit als erste besiedelt. Der Name Sand-Birke rührt von den feinen Warzen auf den Zweigen her. Das Holz wird wegen seiner weißen Farbe in der Möbelindustrie eingesetzt. Anzahl: 7
- 27. Moor-Birke, Haar-Birke – *Betula pubescens***
 Natürliches Verbreitungsgebiet in Mitteleuropa bis nach Sibirien hineinreichend. Die Moor-Birke bevorzugt zu ihrem Wachstum kühlere Lagen auf sauren Böden in Moor- und Bruchwäldern. In den Hochlagen der Alpen wächst sie nur noch als niedrige Strauchform. Im Gegensatz zur Sandbirke sind die frischen, noch weichen Triebe mit feinen Härchen besetzt. Anzahl: 1

Gattung: Buchen - *Fagus*

28. Rot-Buche – *Fagus sylvatica*

Natürliches Verbreitungsgebiet von Südkandinavien bis Südeuropa. Die Rot-Buche ist eine der wirtschaftlichsten Baumarten. Die Vornutzung und Ernte, nach etwa 140 Jahren, erreicht sie ein Holzertag bis zu 1.200 m³. Die Rot-Buche wird über die natürliche Verjüngung unter dem Schirm der Mutterbäume zu einem neuen Waldbestand herangezogen. Anzahl: 15

29. Scheinbuche – *Notofagus antarctica* (gehört zur Ordnung der Buchenartigen)

Natürliches Verbreitungsgebiet in den Höhenlagen, bis zu 2500m, der Anden. Ihre kleinen Blätter sind daher für das geringe Nährstoffangebot bestens dazu geeignet. Sie bevorzugt kühle und nicht besonnte Standorte. Die Rinde der Scheinbuche ist mit weißen und braunen Lentizellen übersät. Ihr Habitus ist ganzjährig eine optische Schönheit. Anzahl: 1

Gattung: Eichen – *Quercus*

30. Stiel-Eiche – *Quercus robur*

Natürliches Verbreitungsgebiet in Europa. Mit ihrer kräftigen Pfahlwurzel kann die Stiel-Eiche auch schwere Lehmböden aufschließen, sogen. Eichenzwangsstandorte. Dennoch kommt es immer wieder zur Fäulnis an den Wurzeln und somit zum vorzeitigen Absterben einzelner Eichen. Das Holz der Eiche, bei eng gewachsenen Jahrringen, zentrisch gelegenem Kern, äußerlich schadfreier Stamm, kann je m³ mehrere Tausend Euro Erlösen. Anzahl: 8

31. Trauben-Eiche – *Quercus petraea*

Natürliches Verbreitungsgebiet in Europa, jedoch nicht so weit in Richtung Asien, wie die Stiel-Eiche. Die Trauben-Eiche bevorzugt wärmere Standorte mit lehmigem Sand. Das Holz ist leicht rosa gefärbt und kann den Wert der Stiel-Eiche noch übertreffen. Stiel- und Traubeneiche unterscheiden sich in den Eicheln und ihrem Ansatz am Stiel, den Blättern und dem Habitus. Die Trauben-Eiche ist feiner aufgewachsen. Anzahl: 3

32. Rot-Eiche – *Quercus rubra*

Natürliches Verbreitungsgebiet im Osten Nordamerikas. Die Rot-Eiche ist widerstandsfähiger gegen Luftverunreinigungen und sie passt sich den Veränderungen des Klimas an. Ihr Holz hat nach der Fällung eine leicht rötliche Färbung. Es wird bevorzugt in der Parkettindustrie eingesetzt. Anzahl: 2

33. Zerr-Eiche - *Quercus cerris*

Natürliches Verbreitungsgebiet im Süden Europas, bis hin zu den Balkaninseln. Die Zerr-Eiche bevorzugt als Standort Sommerwärme und nährstoffreiche Böden. Ihr Holz ähnelt dem der Stiel-Eiche. Das Besondere an der Zerr-Eiche ist, dass sie nach der Blüte im Mai des lfd. Jahres ihre Früchte im darauffolgendem Jahr trägt. Anzahl: 1

34. Sumpf-Eiche, „Spee-Eiche“ – *Quercus palustris*

Natürliches Verbreitungsgebiet im östlichen Nordamerika. In ihrer Heimat wächst die Sumpf-Eiche entlang von Flusstälern. Im neuen Regierungsviertel in Berlin, Mitte der 1990-iger Jahre, beschloss der Berliner Senat Bäume zu pflanzen. Man entschied sich für die Sumpf-Eiche. Da „Sumpf..“ aber zu Wortspielereien führen könnte, wurde die Eiche in „Spree-Eiche“ umbenannt. Anzahl: 1

- 35. Scharlach-Eiche – *Quercus coccinea***
Natürliches Verbreitungsgebiet im Osten Nordamerikas. Dort ist die Scharlach-Eiche der offizielle Baum des District of Columbia. Sie bevorzugt trockene, sandige und saure Böden. Bei uns wird die Scharlach-Eiche als Solitärbaum in Parkanlagen gepflanzt. Anzahl: 1
- 36. Säulen-Eichen – *Quercus robur*, *Fastigiata***
Die Säuleneiche ist eine Züchtungsform der Stiel-Eiche. Anzahl: 20
- Gattung: Pappeln – *Populus***
Natürliches Verbreitungsgebiet über Nordamerika, Europa, Asien und Nordafrika. Es gibt etwa 40 Pappelarten, die sich untereinander kreuzen.
Aus der Kreuzung zwischen der Weiß-Pappel und der Zitterpappel geht die *Populus canescens* hervor. Ihr Holz ist von der Farbe her schneeweiß.
- 37. Schwarzpappel - *Populus nigra***
Artenreine Schwarz-Pappeln wachsen nur noch in einem kleinen Areal an der Elbaue bei Dömitz. Ein Exemplar aus diesem Areal wächst im Arboretum. Anzahl: 1
- 38. Silber-Pappel, Weiß-Pappel – *Populus alba***
Die Blätter der Silber-Pappel sind auf der Unterseite silbrig-weiß. Anzahl: 5
- 39. Zitterpappel – *Populus tremula***
Der Name der Zitterpappel rührt von der ständig zittrigen Bewegung, auch bei absoluter Windruhe, ihrer Blätter her. Anzahl: 3
- 40. Pappelhybriden, Pyramidenpappeln** Anzahl: 9
- Gattung: Erlen – *Alnus***
- 41. Schwarz-Erle, Rot-Erle – *Alnus glutinosa***
Natürliches Verbreitungsgebiet in Mitteleuropa. Die Schwarz-Erle wächst in Au- und Bruchwäldern, entlang von Flussläufen. Sie ist eine bedeutende forstliche Wirtschaftsbaumart. Das Holz der Schwarz-Erle ist mit bräunlichen Lentizellen besetzt und nimmt nach der Fällung eine leicht rötliche Färbung an. Die Schwarz-Erle unterscheidet sich von der Grau-Erle durch die nach innen verlaufende Rundung an der Blattspitze. Anzahl: 2
- 42. Grau-Erle, Weiß-Erle – *Alnus incana***
Natürliches Verbreitungsgebiet in Mitteleuropa, jedoch weiter südlich in Gebirgslagen entlang von Bach- und Flussläufen. Die Grau-Erle bildet reichlich Wurzeläusläufer und eignet sich daher für Befestigungen von Uferböschungen. Sie unterscheidet sich von der Schwarz-Erle durch eine Spitze am Blattende. Anzahl: 2
- 43. Herzblättrige-Erle – *Alnus cordata***
Natürliches Verbreitungsgebiet in Mitteleuropa. Die Herzblättrige-Erle ist in Feldgehölzen und in Parkanlagen anzutreffen. Anzahl: 2

Gattung: Ahorne - Acer

44. Berg-Ahorn – *Acer pseudoplatanus*

Natürliches Verbreitungsgebiet in Mittel- und Südeuropa, reicht nicht bis nach Skandinavien. Der Berg-Ahorn wächst bevorzugt in Laubmisch-, Aue- und Schluchtebnwäldern in Gemeinschaft mit anderen Baumarten, wie der Gemeinen-Esche, den Rot-Buchen u.a. Das Holz des Berg-Ahorns ist wegen seiner ausgeglichenen weißen Färbung in der Möbelindustrie besonders begehrt. Anzahl: 2

45. Spitz-Ahorn – *Acer platanoides*

Natürliches Verbreitungsgebiet in Mittel- und Südeuropa, reicht bis nach Skandinavien und bis nach Asien hinein. Der Spitz-Ahorn wird bevorzugt als Alleebaum entlang von Straßen gepflanzt. Die Blüten vom Spitz-Ahorn sind wahre Nektarspender für Bienen. Anzahl: 3

46. Feld-Ahorn – *Acer campestre*

Natürliches Verbreitungsgebiet in Mittel- und Südeuropa. Der Feld-Ahorn wächst nur kurzschäftig. Er ist in Feldhecken entlang von Landwegen anzutreffen. Sein leicht dekorativ rötliches Holz ist im Schnitzerhandwerk begehrt. Die goldgelbe Laubfärbung im Herbst ist besonders optisch anzuschauen. Anzahl: 2

47. Silber-Ahorn – *Acer saccharinum*

Natürliches Verbreitungsgebiet im östlichen Nordamerika. Die Blüten des Silber-Ahorns erscheinen schon vor dem Blattaustrieb. Anzahl: 1

48. Zucker-Ahorn – *Acer saccharum*

Natürliches Verbreitungsgebiet in weiten Teilen im östlichen Kanada und bis weit in die USA hinein. Das Ahornblatt ist als Symbol auf der kanadischen Flagge gestaltet. Aus dem Saft des Baumes wird über ein Destillationsverfahren der Ahornsirup hergestellt. Anzahl: 4

49. Dreilappiger-Ahorn – *Acer monspessulanum*

Der Dreilappige-Ahorn ist äußerst Hitzeverträglich. Damit kann er dem Klimawandel gegenwärtig widerstehen. Anzahl: 1

Gattung: Ulmen – *Ulmus*

Alle drei Ulmenarten sind durch das Ulmensterben stark betroffen. Dabei überträgt der Ulmensplintkäfer an seinen behaarten Beinen das Myzel eines Schlauchpilzes. Das Myzel wuchert in den Leitungsbahnen des Baumes und unterbindet die Wasser- und Nährstoffversorgung.

50. Berg-Ulme, Weißbrüster – *Ulmus glabra*

Natürliches Verbreitungsgebiet in Europa. Wächst auch gerne in Auwäldern in Mischung mit anderen Laubbaumarten. Anzahl: *

51. Flatter-Ulme – *Ulmus laevis*

Natürliches Verbreitungsgebiet in Europa, außer England und Skandinavien. Wächst auch gerne in Auwäldern in Mischung mit anderen Laubbaumarten. Die Flatter-Ulme bildet am unteren Stammende Brettwurzeln aus. Anzahl: *

- 52. Feld-Ulme, Rotrüster – *Ulmus minor***
Natürliches Verbreitungsgebiet s. Flatter-Ulme.

Anzahl: 4

Gattung: Linden – *Tilia*

- 53. Sommer-Linde – *Tilia platyphyllos***
Natürliches Verbreitungsgebiet in Europa mit einem kleinen Arealausläufer südlich von England. Die Linde ist ein klassischer Baum der „Dorfmitte“. Sie wird bevorzugt entlang von Straßen als Alleebaum gepflanzt. Die Blüten der Linden sind für Bienen wahre Nektarspender. Die Linde reagiert empfindlich auf Luftverunreinigungen.

Anzahl: 3

- 54. Winter-Linde – *Tilia cordata***
Natürliches Verbreitungsgebiet in Europa, reicht bis nach England und Skandinavien hinein. Die Winter-Linde ist, im Gegensatz zur Sommer-Linde, geeignet für eine flächige Waldanpflanzung oder in Einzelmischung und auch geeignet für den Vor- und Unterbau z.B. unter Eichen zur Schaftpflanze.

Anzahl: 4

- 55. Krim-Linde – *Tilia x euchlora***
Natürliches Verbreitungsgebiet im Osten Europas. Die Krim-Linde ist eine Kreuzung aus der Winter-Linde und der Schwarzmeer-Linde.

Anzahl: 3

Weitere Baumarten

- 56. Gewöhnliche Platane – *Platanus x hispanica***
Natürliches Verbreitungsgebiet von Nordamerika bis nach Europa. Die Gewöhnliche Platane ist ein Hybrid aus zwei orientalischen Platanen. Die Platane ist widerstandsfähig gegen Luftverunreinigungen.

Anzahl: 4

- 57. Edel-Kastanie, Ess-Kastanie, Marone – *Castanea sativa***
Natürliches Verbreitungsgebiet in Kleinasien und Südeuropa. Die Früchte in der stacheligen Fruchthülle sind die Maronen.

Anzahl: 3

- 58. Gewöhnliche Rosskastanie – *Aesculus hippocastanum***
Natürliches Verbreitungsgebiet auf dem Balkan und zerklüftet in wärmeren Gegenden Südeuropas. Bei uns ist sie als Allee- und Solitärbaum gepflanzt. Die einzelnen Blüten stehen aufrecht in Thyrsen. Der gelbliche Fleck in der Blüte zeigt den Insekten an, dass hier noch Nektar zu holen ist, sobald sich dieser Fleck rötlich verfärbt wird die Blüte nicht mehr angefliegen. Die Rosskastanie wird verstärkt durch die Rosskastanienminiermotte befallen. Die rot blühende Form ist gegen die Miniermotte widerstandsfähiger.

Anzahl: 2

- 59. Gewöhnliche Esche – *Fraxinus excelsior***
Beheimatet in Mitteleuropa. Bevorzugt grundwassernahe Standort mit ziehendem Grundwasser. Die Gewöhnliche Esche wird durch einen Schlauchpilz befallen, der von der Krone her die Wasser- und Nährstoffversorgung unterbindet. In den Terminaltrieb bohrt sich häufig in jungen Eschen die Eschenzwieselmotte und höhlt den Zweig aus. Das Holz der Esche hat eine hohe Elastizität und wird für Sportgeräte eingesetzt.

Anzahl: 2

60. Blumen-Esche -Manna-Esche – *Fraxinus ornus*

Beheimatet im Mittelmeerraum. Die Borke am Stamm älterer Eschen reißt häufig auf, so dass ein bräunlicher Saft austritt, der als Manna bezeichnet wird und in den früheren Jahren als Heilmittel eingesetzt wurde. Anzahl: 2

61. Echte Walnuss – *Juglans regia*

Beheimatet in Südeuropa. Bei uns überwiegend als Einzelbaum zur Gewinnung von Walnüssen angebaut. Versuche in unserer Region Walnussplantagen anzupflanzen brachten wenig Ertrag. Die Plantagen wurden wieder aufgegeben. Die Frucht liefert gepresst vorzügliches Speiseöl. Anzahl: 2

62. Schwarznuss, Schwarze Walnuss – *Juglans nigra*

Beheimatet in Nordamerika. Bei uns als Solitärbaum in Parks und an Dorfrändern angepflanzt. Die Schwarznuss sollte schon in frühester Jugend als Sämling an ihrem künftigen Standort gepflanzt werden, weil sie mit dem Sprosswachstum auch gleichzeitig mit der Wurzel in die Tiefe geht. Anzahl: 2

63. Vogelbeere, Gewöhnliche Eberesche – *Sorbus aucuparia*

In Mitteleuropa weit verbreitet. Die Frucht wird von den Vögeln verbreitet. Die Vogelbeere ist daher auf vielen Standorten anzutreffen. *Sorbus aucuparia*, 'Edulis' ist die veredelte Form der Vogelbeere. Die Früchte sind größer, vitaminreicher als die Gewöhnliche Eberesche. Sie lassen sich zu schmackhaften Säften und Konfitüren verarbeiten. Anzahl: 2

Wildobst

Streuobstwiesen sind struktur- und artenreiche Lebensräume und ein Kulturbiotop. Sie brauchen die Pflege des Menschen.

64. Wildbirne, Holzbirne – *Pyrus pyraster*

Beheimatet in Mitteleuropa. Die Wildbirne meidet Nordeuropa. Sie bevorzugt wärmere Standorte. Die Wildbirne ist in ihrem Vorkommen gefährdet. Die Landesforst hat die Wildbirne daher in das Programm SeBaStra (Förderung seltener Baum- und Straucharten) aufgenommen. Anzahl: 4

65. Wildapfel, Holzapfel – *Malus sylvestris*

Beheimatet in Europa bis Vorderasien. Anzahl: 5

66. Echte Mispel – *Mespilus germanica*

Die Mispel ist in Mitteleuropa schon sehr früh kultiviert worden, daher ist ihr natürliches Areal nicht sicher nachzuweisen. Ihr heutiges wirtschaftliches Anbaugebiet liegt in Westasien. Anzahl: 1

67. Quitte – *Cydonia oblong*

Beheimatet östlich des Kaukasus. Die Quitte ist schon vor etwa 4 T Jahren in unserer Region kultiviert worden. Usbekistan ist weltweit das Hauptanbaugebiet der Quitte. Allein über 20 % der Weltproduktion der Frucht werden in diesem Land geerntet. Anzahl: 1

68. Ginkgo – *Ginkgo biloba*

Der Ginkgo ist einer der ältesten Baumarten. Er leitet in der Evolution den Übergang von den Nacktsamern zu den Bedecktsamern ein. Im Blatt des Ginkgo sind noch die Nadeln zu erkennen. Der Ginkgo ist das Wunder von Hiroshima, weil er die Atombombenabwürfe überstand. Er ist auch gleichzeitig Baum der Jahrtausend. Anzahl: 3

69. Kaukasische Flügelnuss – *Pterarya fraxinifolia*

Beheimatet im Kaukasus. Die Kaukasische Flügelnuss bevorzugt feuchte Standort mit ziehendem Grundwasser im Uferbereich. Sie ist in Frostlagen Spätfrösten gefährdet. Aus den Wurzeln wachsen zahlreiche Triebe heraus. Anzahl: 2

70. Chinesischer Götterbaum – *Ailanthus altissima*

Beheimatet in China und Korea. Bei uns in Parks und Alleebäumen gepflanzt. Anzahl: 1

Weidenarten zusammengefasst im Weidenheger:

Die Weiden sind mit 330 Arten rund um den Erdball zwischen dem 20. und dem 75. Breitengrad vertreten.

71. Silber-Weide - *Salix alba* ‚*Tristis*‘

Beheimatet in Mitteleuropa. Wächst besonders üppig im Uferbereich. Die Variante ‚*Tristis*‘ ist die Wuchsform einer Trauerweide. Anzahl: 4

72. Sal-Weide, Palm-Weide – *Salix caprea*

73. Bruch-Weide – *Salix fragilis*

74. Lorbeer-Weide – *Salix pentandra*

75. Ohr-Weide – *Salix aurita*

76. Weißer Maulbeerbaum - *Morus alba*

Beheimatet in Ostasien und Mitteleuropa. Anzahl: 2

77. Schwarzer Maulbeerbaum – *Morus nigra*

Beheimatet in Vorderasien und Südeuropa Anzahl: 2

78. Tulpenbaum – *Liriodendron tulipifera*

Beheimatet in Nordamerika. Der Tulpenbaum wird als Solitärbaum in Parkanlagen angepflanzt. Die Blattform ähnelt der einer Tulpe. Seine großen gelb-rötlich leuchtenden Blüten und seine bunte Laubfärbung im Herbst machen ihn zu einem besonderen Hingucker. Der Tulpenbaum wird häufig mit der Magnolie verwechselt. Anzahl: 1

- 79. Gewöhnliche Robinie -*Robinia pseudoacacia***
Beheimatet in Nordamerika. Die Zweige und Äste sind mit Stacheln besetzt. Die Blüten hängen zu einer Traube in den Blattwinkeln.. Sie sind eine beliebte Nektarquelle für Bienen. Das Holz der Robinie ist dauerhaft. Alle Pflanzenteile der Robinie, außer die Blüten, sind giftig. Anzahl: 3
- 80. Spätblühende Traubenkirsche**
- 81. Frühblühende Traubenkirsche**

Sträucher

- 82. Forsythie**
- 83. Tatarische Heckenkirsche**
- 84. Gewöhnlicher Blasenstrauch**
- 85. Geflügeltes Pfaffenhütchen**
- 86. Faulbaum**
- 87. Purgier Kreuzdorn**
- 88. Gemeine Haselnuss**
- 89. Weißer Hartriegel**
- 90. Roter Hartriegel**
- 91. Stechpalme**
- 92. Kupfer-Felsenbirne**
- 93. Gemeine Felsenbirne**
- 94. Gemeiner Sanddorn**
- 95. Wolliger Schneeball**
- 96. Gemeiner Schneeball**
- 97. Schwarzdorn**

- 98. Eingriffiger Weißdorn
- 99. Schwarzer Holunder
- 100. Gemeiner Wachholder
- 101. Kornelkirsche
- 102. Kreuzdorn
- 103. Wolliger Schneeball
- 104. Gemeiner Schneeball
- 105. Schwarzdorn
- 106. Kartoffelrose
- 107. Hundsrose
- 108. Zier-Johannisbeere
- 109. Berberitze

Siebente Abteilung
Systematik der Samenpflanzen, Spermatophyta

1. Unterabteilung

Nacktsamige Pflanzen, Gymnospermae

5. Klasse der Ginkgoinae

6. Klasse der Nadelhölzer, Coniferae

2. Unterabteilung

Bedecktsamige Pflanzen, Angiospermae

Am Beispiel der Weiden:

Unterstamm:	Bedecktsamer	
Klasse :	Zweikeimblättrige	
Ordnung :		Weidenartige
Familie :		Weidengewächse
Gattung :		Populus
Art :		Schwarzpappel

Zusammenfassung: Stand Ende Dezember 2020

Bäume/ Sträucher	Anzahl		Gymnospermae (Nacktsamige Bäume)	Angiospermae (Bedecktsamige Bäume)
Baumarten	: 81	dav.	25	56
gesamt Bäume	: 200	„	39	161
Sträucher	: 29			

Sechs Baumarten mit einem * gekennzeichnet sind nachzupflanzen.

Impressum:

Zusammengestellt von Hans-Jürgen Heine im Nov./Dez. 2020

Nachgeblättert bei:

Kosmosführer „Welcher Baum ist das?“
2009 Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co.KG, Stuttgart

Lehrbuch der Botanik, 29. Auflage Gustav Fischer Verlag Jena, 1967

Wikipedia über Google

Arboretum 2 - Steinhagen von Karl-Heinz-Friz

zwei Fotos, Esche mit Efeu und Eingang Arboretum: von J. Heine

Jürgen Heine, 28.12.2020